



21. Wahlperiode

Fr 17.08

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache **21/4979**

17.08.2026 *HZ*

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)

Justizassistenten in Hessen – Einsatz, Kosten und weitere Entwicklung

Vorbemerkung:

Thüringen führt derzeit ein Modell der sogenannten Justizassistenten ein, bei dem Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare neben ihrer Ausbildung gegen Vergütung unterstützende juristische Tätigkeiten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften übernehmen können. Damit sollen einerseits Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte entlastet und andererseits qualifizierte Nachwuchsjuristen frühzeitig für eine spätere Tätigkeit in der Justiz gewonnen werden.

Auch in Hessen besteht seit 2023 die Möglichkeit für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare, im Rahmen einer Justizassistenten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften tätig zu werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Justizassistentinnen und Justizassistenten waren seit Einführung des Modells in Hessen tätig (bitte nach Jahren, Gerichten und Staatsanwaltschaften aufschlüsseln)?
2. Welche jährlichen Kosten sind dem Land seit Einführung der Justizassistenten entstanden? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln.)
3. Wie bewertet die Landesregierung die bisherigen Erfahrungen mit der Justizassistenten hinsichtlich der Entlastung von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten?
4. Wie bewertet die Landesregierung die bisherigen Erfahrungen mit der Justizassistenten hinsichtlich der Gewinnung und Bindung juristischen Nachwuchses für die hessische Justiz?
5. Wie viele Bewerbungen für eine Justizassistenten gab es seit Einführung des Modells? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln.)
6. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber konnten nicht berücksichtigt werden? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln.)
7. Beabsichtigt die Landesregierung, Zahl, Arbeitszeit oder Vergütung der Justizassistentinnen und Justizassistenten künftig auszuweiten bzw. anzupassen?
8. Wie bewertet die Landesregierung das in Thüringen vorgesehene Modell mit einer Beschäftigung von bis zu 32 Stunden monatlich und einer Vergütung von rund 30 Euro brutto pro Stunde im Vergleich zur Ausgestaltung der Justizassistenten in Hessen?

Wiesbaden, den 17.08.2026

Marion Schardt-Sauer